

NACHRUF auf Herrn Prof. Dr. phil. Dr. agr. h.c. mult. Eduard von Boguslawski

* With great sadness, we learnt of the passing of Pr. Eduard von Boguslawski at the age of 93 years. Dr. Wolfgang Friedt sent us a summary of his life.

* Nous avons eu la tristesse d'apprendre le décès du Pr. Eduard von Boguslawski à l'âge de 93 ans. Dr. Wolfgang Friedt nous retrace sa vie.

Am 1. Februar 1999 verstarb Herr Professor Dr. Dr. h.c. mult. Eduard von Boguslawski nach einem erfüllten Leben im Alter von 93 Jahren auf Schloß Rauischholzhausen bei Marburg.

Eduard von Boguslawski wurde am 30. Dezember 1905 in Köthen/Anhalt geboren. Nach Reifeprüfung und Ausbildung in der landwirtschaftlichen Praxis studierte er Natur- und Agrarwissenschaften an den Universitäten Halle und Königsberg, wo er 1932 zum Dr. phil. promoviert wurde. Nach vorübergehender Leitung einer deutsch-russischen Versuchsstation im Nordkaukasus arbeitete Dr. von Boguslawski als wissenschaftlicher Assistent in Königsberg und Breslau. Dortselbst habilitierte er sich im Jahre 1936, erhielt die *Venia legendi* für Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung an der philosophischen Fakultät und wurde 1943 zum apl. Professor ernannt.



Die Forschungsthemen Prof. von Boguslawski's befaßten sich bis zu diesem Zeitpunkt u.a. mit dem Einfluß der Stickstoff- und Kaliumdüngung auf Ertrag und Qualität bei Öl- und Faserlein; Arbeiten über Methoden bei Feld- und Gefäßversuchen führten zur Entwicklung der in früheren Jahren bei Sorten- und Düngungsversuchen häufig angewendete "Ertragsflächenmethode". Sein Bestreben war es außerdem, eine für Schlesien anbauwürdige Ölsonnenblume zu züchten. Bei der Flucht aus Breslau gelang es Eduard von Boguslawski, wertvolles Zuchtmaterial - u.a. von Sonnenblumen und öleretich - zu retten, welches die Basis für spätere, erfolgreiche Gießener Züchtungsarbeiten bilden sollte.

Nach dem Krieg führte ihn sein Weg zunächst auf den Puchhof bei Straubing in Niederbayern und von dort nach Gießen, wo er 1948 auf den Lehrstuhl für Pflanzenbau der JLU Giessen berufen wurde, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1974 innehatte. Unter seiner Leitung wurde das Gießener Institut in pflanzenbaulicher und pflanzenzüchterischer Hinsicht wesentlich ausgebaut. Seine wissenschaftlichen Interessen waren vielfältig, galten aber besonders den Gesetzmäßigkeiten der Ertragsbildung bei Kulturpflanzen und ihre Beeinflussung durch ökologische Wachstumsfaktoren, ferner der Wirkung von Stroh- und Gründüngung, der Anwendung von Biomüllkompost und Klärschlamm sowie deren Belastung mit Schadstoffen (insbes. Schwermetalle) und die entsprechenden Auswirkungen auf Böden und Pflanzen. Zentrales Anliegen der von ihm initiierten, umfangreichen Dauerversuche war die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit. Aus diesen grundlegenden Forschungsarbeiten ging eine Vielzahl von wissenschaftlichen Publikationen hervor.

Über sein wissenschaftliches Werk hinaus ist das große Engagement Professor von Boguslawski's in der Lehre und in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses besonders hervorzuheben. Seine Vorlesungen wurden von seinen Studenten als meisterhaft in Rhetorik und Didaktik empfunden. Unter seiner Betreuung entstanden zahlreiche Diplomarbeiten und Dissertationen sowie einige Habilitationen. Seine Schüler sind ihm bis heute in Dank und Verehrung verbunden.

Als Universitätsprofessor, langjähriger Institutsdirektor, mehrfacher Dekan, Rektor der Universität Gießen und Präsident mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften hat Eduard von Boguslawski in vielfältiger Weise stimulierend, lenkend und bestimmend in der Pflanzenbau- und Züchtungsforschung viel «bewegt» und damit maßgeblich zu deren heutiger Stellung beitragen.

Professor von Boguslawski war Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften. Einige davon verliehen ihm die Ehrenmitgliedschaft, das sind die Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften, die Gesellschaft für Pflanzenzüchtung, die *Groupe Consultatif International de Recherche sur le Colza* und die Deutsche Gesellschaft für Fettwissenschaften. Als Beweis seines hohen Ansehens ist die Übertragung der Präsidenschaft mehrerer dieser wissenschaftlichen Gesellschaften oder des Vorsitzes in zahlreichen wissenschaftlichen Kommissionen zu werten. Die Deutsche Gesellschaft für Fettwissenschaften, als deren Präsident er 1979-1982 fungierte, ehrte ihn im Jahre 1978 durch die Verleihung der *Normann-Medaille*.

Von den zahlreichen weiteren Auszeichnungen und Ehrungen, die Professor von Boguslawski für seine großen Verdienste als Forscher auf dem Gebiet der Bodenfruchtbarkeit und der Kulturpflanzenforschung erfuhr, seien hier einige besonders erwähnt :

- Die Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Technische Universität zu Berlin und die Agronomische und Veterinärmedizinische Universität zu Jasi, Rumänien
- Die Ernennung zum Ehrensensator der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Agron. und Veterinärmed. Universität zu Jasi, Rumänien
- Die Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Auch noch lange nach seiner Emeritierung hat Herr von Boguslawski bis zuletzt Aufgaben in Lehre und Forschung sowie in wissenschaftlichen Gesellschaften und Verbänden mit großem Interesse und Engagement wahrgenommen. Stets war ihm die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Pflanzenbaus und der gesamten Landwirtschaft ein großes persönliches Anliegen. So war es ihm vergönnt, bei meist bester Gesundheit lange Jahre im Dienste «seiner» Wissenschaft aktiv und fruchtbar tätig sein zu können. Wir, die wir ihn als wertvollen Ratgeber geschätzt haben und als Vorbild verehren, werden ihn sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.